

Ein neues Buch über das Engadin

Das Engadin – kurze Geschichte einer alpinen Welt

Tiziano und Adriano Cavadini sind die Autoren eines Buches über das Engadin. Die deutschsprachige Fassung dieser interessanten Publikation wurde letzte Woche aus der Taufe gehoben.

Die touristischen Regionen in aller Welt werden oft massenweise mit Büchern überschwemmt. So gibt es auch über das Engadin viele Bücher und Bildbände. Das am 30. Dezember 2009 im alten Schulhaus St. Moritz vorgestellte Buch ist jedoch etwas Besonderes. Es ist 2008 erstmals und erfolgreich unter dem Titel «Piccola storia di un mondo alpino» in italienischer Sprache herausgegeben worden. Das jetzt vorgestellte Werk ist in freier Übersetzung auf Deutsch im Verlag Desertina erschienen.



Die Autoren Tiziana und Adriano Cavadini mit ihrem neuen Buch.

Foto: Elsbeth Rehm

Südlicher Blick aufs Engadin

Die beiden Autoren Tiziana Cavadini Canonica und Adriano Cavadini haben das Engadin vor 15 Jahren kennen und lieben gelernt. Sie haben, wie der gebürtige Unterengadiner Sprachwissenschaftler und heutige Leiter des Centro Culturale Svizzero der Pro Helvetia, Chasper Pult, in seiner Laudatio sagte, das Thema und somit das Engadin von der südlichen Seite her beobachtet. Die beiden Autoren fanden viele Gemeinsamkeiten zwischen ihrer Heimat, dem Kanton Tessin und dem Engadin. So zum Beispiel die Armut, die die Bevölkerung früher zur Auswanderung zwang, die Präsenz von fremden Mächten, die verbindenden Pässe und in der Neuzeit den Tourismus.

Ausgehend von der geschichtsträchtigen Chesa Palioppi (heute Chesa Laret) in Celerina hat das Ehepaar Cavadini seine Forschungen auf die Geschichte und die Entwicklung des Engadins ausgeweitet.

Die kurze Geschichte einer alpinen Welt beginnt mit den Römern. Archäologische Spuren haben die Römer im Engadin wenige hinterlassen, ihr grösstes Erbe ist die Sprache, das Rätoromanische.

Mit Kapitel auf Romanisch

Der Untergang des Römischen Reiches, Rätien, die fremden Mächte im Engadin und die Reformation sind weitere Themen des gut recherchierten Buches. Über die verheerenden Dorfbrände und die Entwicklung der verschiedenen Dörfer wird ebenso berichtet wie über das Leben der Engadiner in alter und neuer Zeit und über das Engadinerhaus.

Einen Abschnitt widmen die Cavadinis der Chesa Palioppi, bevor das Buch mit einem Kapitel in romanischer Sprache endet.

Jedes Buch sei Anfang und Ende, meinte Verleger Stefan Bühler vom Desertina Verlag anlässlich der Buchpräsentation. Die Autoren hätten ihre Arbeit beendet, der Leser könne die seine beginnen.

«Das Engadin – kurze Geschichte einer alpinen Welt» ist bebildert, jedoch kein Bildband, sondern eine gut recherchierte, feinfühlig gestaltete Geschichte des Engadins.

Die beiden Autoren sind keine Historiker. Tiziana Cavadini war nach dem Doktorat in Italienisch und Latein als Lehrerin an der Kantonsschule in Lugano tätig, Adriano Cavadini ist Wirtschaftswissenschaftler und war von 1987 bis 1999 im Nationalrat tätig. Elsbeth Rehm

«Das Engadin – kurze Geschichte einer alpinen Welt» ist im Buchhandel erhältlich.